Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 14

Rubrik: Die Luftfilter-Reinigung nicht vergessen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Luftfilter-Reinigung nicht vergessen

Um einen unnötigen Motorenverschleiss und dadurch eventuelle Traktorenausfälle zu vermeiden, muss immer wieder auf die so wichtige Pflege und Wartung des am Motorluftansaugstutzen angebrachten Oelbadluftfilters hingewiesen werden. Für Fahrbereitschaft, sparsamen Treibstoffverbrauch und Lebensdauer des Traktors spielt der Luftfilter eine sehr wichtige Rolle.

Messungen haben nämlich ergeben, dass ein Kubikmeter Luft über einer asphaltierten Landstrasse im Durchschnitt 0,001 g und über dem Acker sogar 0,2 g Staub enthalten kann. Da der Dieselmotor mit hohen Drücken arbeitet, braucht er zur Verdichtung eine grosse Menge Luft. Zum Beispiel benötigt ein 25 PS-Motor in einer Stunde etwa 90 cbm Luft. Der Motor würde in dieser einen Stunde bei etwa 0,1 g/cbm Staubdichte 9 g Staub «schlucken». Bei Nichtreinigung dieser Ansaugluft würde der ganze Staub sich zwischen Kolben und Zylinderbahnen festsetzen. Die kleinen Sand- und Quarzkörnchen reiben und scheuern dann solange an den Zylinderwandungen und am Kolben, bis in ganz kurzer Zeit Kolben, Zylinderlaufbüchsen und Lager ausgeschliffen sind. Ausserdem besteht die Gefahr, dass infolge der entstandenen groben Passung Treibstoffteilchen den Schmierfilm zwischen Kolben und Zylinder abwaschen und Russ aus überfetter Dieselverbrennung durch Oelverdickung die gesamte Motorschmierung gefährdet. Staub ist also Gift für den Traktor.

Da bei üblichen Verhältnissen des Traktorbetriebes der dichteste Staub etwa bis über Radnabenhöhe herrscht, ist es ratsam, die Ansaugöffnung der Luftfilter so hoch wie möglich zu legen. Um so weniger Staub wird so mit der Luft angesaugt, weil der Staubgehalt der Luft in Kopfhöhe des Traktorfahrers nur noch einen zwanzigstel gegenüber dem in Radnabenhöhe beträgt. Deshalb werden auch die Oelbadluftfilter oft mit langem Ansaugrohr und einem Vorreiniger (Zyklon) ausgerüstet.

Um den Traktoreinsatz zu jeder Zeit zu gewährleisten, ist eine rechtzeitige, regelmässige und gründliche Filterreinigung vorzunehmen. Während der trockenen Jahreszeit und bei stark staubhaltigen Betriebsverhältnissen sollte der Luftfilter täglich nachgesehen werden. Bei feuchter Witterung oder vorwiegendem Strassenbetrieb genügt auch eine wöchentliche evtl. monatliche Kontrolle. Wann eine Luftfilterreinigung notwendig ist, muss der Traktorfahrer im Laufe der Zeit selbst erkennen. Die Pflege und Wartung an sich ist sehr einfach und nach der Bedienungsanleitung des Traktorfabrikates vorzunehmen.

Die Luftfilterreinigung ist in folgender Reihenfolge vorzunehmen: Beim Ansaugrohr sind die Lufteintrittsöffnungen von evtl. anhaftenden Blättern, Stroh und dergleichen zu säubern. Auf dichten Filteranschluss ist zu achten.

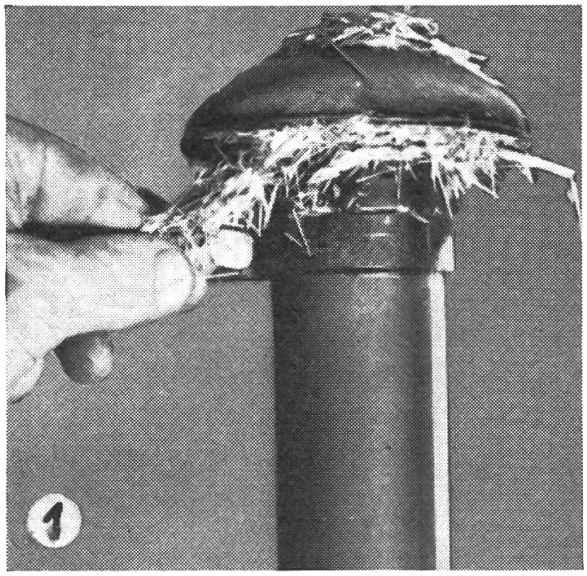
Der Oeltopf des Oelbadluftfilters ist abzunehmen und festzustellen, ob das Oel dickflüssig, schlammig und über die Höchststandmarke (Markierungsrille) gestiegen ist. Sollte dies der Fall sein, so muss der Topf aus-

geleert und gründlich mit Dieseltreibstoff ausgewaschen werden. Dann ist er mit neuem Motorenöl nur bis zur unteren Normal-Oelstandsmarke zu füllen (nicht höher).

Der Filtereinsatz kann bei abgenommenem Oeltopf durch leichte Drehung nach unten herausgenommen werden und ist ebenfalls in Dieseltreibstoff gründlich auszuwaschen, abzuschütteln und vollkommen trocknen zu lassen. Beim Einbau ist darauf zu achten, dass er vollkommen trocken ist, da sonst die Gefahr besteht, dass der Motor infolge höherer Drehzahl schweren Schaden erleiden kann.

Nach dieser gründlichen Reinigung ist der Oelbadluftfilter sorgfältig wieder zusammenzusetzen. K.S.

Reihenfolge der Luftfilterreinigung

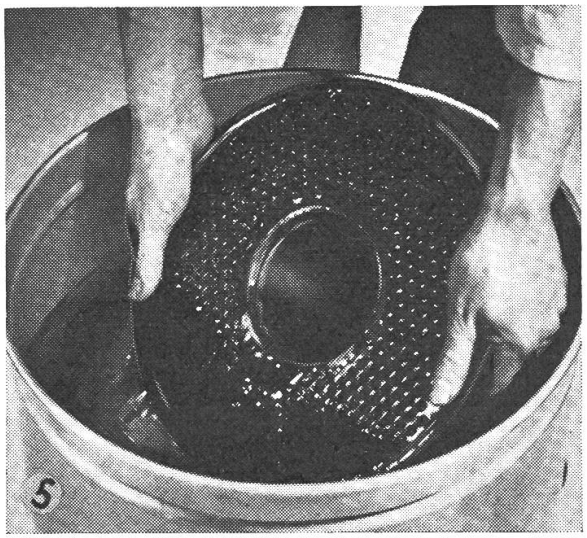


1 Ansaugrohr säubern

2 Oeltopf abnehmen

3 Oelfüllung wechseln

4 Motoröl nur bis zur unteren Normal-Oelstandmarke einfüllen



5 Filtereinsatz mit Dieseltreibstoff auswaschen

Gedankensplitter

Kürzlich machte ein Hetzartikel gegen die Landwirtschaft in der Presse die Runde. Kurz zuvor hatten sich sogar Kreise um das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement gegen die Glaubwürdigkeit der sog. Brugger-Zahlen geäussert. Das gab mir viel zu denken. Wieso diese scheinbar geschlossene Front gegen Brugg? Früher konnte man dies eher begreifen, weil die Leitungen in Bern und jene in Brugg, ihr Heu nicht auf der gleichen politischen Bühne hatten. Heute aber besteht zwischen den drei Leitungen (Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft und Schweiz. Bauernverband politisch gesehen die einheitlichste Farbtönung. Was kann demnach der Grund der sprachlichen Misstöne zwischen politischen Brüdern sein? Ich habe darüber nachgedacht, lange nachgedacht und wieder nachgedacht. Ich habe keinen plausiblen Grund dafür gefunden. Auch materiell nicht. Meines Wissens hat sich das Schweiz. Bauernsekretariat noch nie derart verrechnet, wie dies in letzter Zeit in der Bundesverwaltung vorgekommen ist. Wäre das ganze Theater gar nur ein Ablenkmanöver? Man will die Blicke vielleicht nur von Bern weglocken und weist dann einfach auf einen Punkt zwischen Bern und Zürich, weil man schliesslich den Zürchern mit ihrem grossen Flughafen auch nicht zu viel Ehre antun will. Das wäre wenigstens e i n plausibler Grund. Vielleicht kennen die Leser des «TRAKTOR» andere?

Ueli am Bözberg